# BIOGRAFIE VON STEPHANIE CHILDRESS

**Von rebellischer Natur und eine geborene Kommunikatorin hat sich die französisch-britische Dirigentin Stephanie Childress dank ihrer Souveränität, Musikalität und ihres zukunftsorientierten Zugangs zum Konzerterlebnis bereits auf beiden Seiten des Atlantiks fest etabliert.**

Childress’ Saison 24/25 endete mit Debüts beim San Francisco, Houston und San Diego Symphony Orchestra sowie einer Rückkehr zum The Cleveland Orchestra, um Mendelssohns Schottische Sinfonie beim Abschlusskonzert des Blossom Festival zu dirigieren. Ihre Saison 25/26 begann mit einem Einspringen im Hollywood Bowl in einem Debüt mit der LA Philharmonic. Anschließend leitete sie die East-Coast-Premiere von Anna Clynes ‘Palette’ an The Juilliard School, gefolgt von Rachmaninows Zweiter Sinfonie. Sie setzt ihre Tätigkeit als Principal Guest Conductor der Orquestra Simfònica de Barcelona i Nacional de Catalunya (OBC) mit Programmen fort, die Philip Glass’ Violinkonzert und Schumanns Zweite Sinfonie enthalten. Letztere markiert den Beginn einer Auseinandersetzung mit Schumanns Sinfonik, die sich über die Saison mit dem Toronto Symphony Orchestra, dem hr-Sinfonieorchester Frankfurt und dem Minnesota Orchestra erstreckt. Außerdem gibt sie Debüts beim Zürich Chamber Orchestra, dem BBC National Orchestra of Wales sowie ihr Australien-Debüt im April 2026 mit dem Adelaide Symphony Orchestra. Als leidenschaftliche Kollaborateurin arbeitet sie im Juni 2026 mit dem Regisseur Tom Morris an einer Neuinterpretation von Mahlers Sinfonie Nr. 1 in St. John’s Smith’s Square.

In den vergangenen Spielzeiten markierten Aufführungen von Die Entführung aus dem Serail (Hamburg Staatsoper), Don Giovanni und Le Nozze de Figaro (Glyndebourne) die Entwicklung einer herausragenden Mozart-Interpretin, die vom The Guardian für die „lithe vitality“ (The Guardian 2022) ihrer Deutungen gelobt wurde. Als Verfechterin der zeitgenössischen Oper dirigierte sie zudem Missy Mazzolis Breaking the Waves bei Detroit Opera und Simon Vosečeks Ogres an der Prague State Opera. In dieser Saison gibt sie ihre erste Produktion von Verdis La Traviata an der Finnish National Opera sowie ein Galakonzert mit l’Opéra de Paris im Palais Garnier.

Childress pflegt enge Beziehungen zur französischen Kulturszene seit ihrem zweiten Platz beim Dirigierwettbewerb „La Maestra“ im Jahr 2020. Seitdem dirigierte sie l’Orchestre de Paris, das Paris Mozart Orchestra, das Orchestre de Chambre de Paris, das Orchestre National d'Île-de-France, das Orchestre National de Montpellier und debütiert in der Saison 25/26 beim Orchestre National Bordeaux Aquitaine. Als Spiegel ihrer transatlantischen Präsenz absolvierte Childress zuvor eine Residenz an der Villa Albertine, einem Netzwerk für Kunst und Ideen zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten, und ist Mitglied des Franco-British Young Leaders’ Program.

Als unermüdliche Unterstützerin von Nachwuchsprogrammen pflegt Childress eine enge Verbindung zum Sun Valley Music Festival Institute, wo sie zuvor Associate Conductor war, und gehört regelmäßig zur Fakultät des Sarasota Music Festival. Während ihrer eigenen Ausbildung war sie von 2021 bis 2023 Assistant Conductor des St Louis Symphony unter Stéphane Denève und gehörte zu den ersten Dirigentinnen, die l’Académie de l’Opéra national de Paris beigetreten sind.